

Über *Bolbocoris? reticulatus* Dall.

Von G. Breddin — Berlin.

Die Gattung *Bolbocoris* Am. & Serv. unserer Rhynehoten-Kataloge umfaßt eine Anzahl afrikanischer (meist südafrikanischer) Formen. Einige wenige von schlechten Beschreibern aufgestellte Arten aus Australien [*Bolbocoris mimicus* Walk., *B. subpunctatus* Walk.¹⁾ und *B. emarginatus* Voll.²⁾] harren noch der Deutung, gehören aber ohne Frage einer anderen Gattung an. Sicherlich fehlt die Gattung in dem hemipterologisch ja jetzt ziemlich wohlbekannten kontinentalen Indien und in dem Malayischen Archipel völlig.

Um so auffälliger ist nun die Angabe unserer Kataloge, daß ein Angehöriger dieses afrikanischen Genus, der *Bolbocoris reticulatus* Dall., in China (»Fow-choo-foo« Dallas), dem ostsibirischen Küstengebiet (»Ussuri« Jakowleff) und in Japan³⁾ völlig isoliert auftritt. Dieses für jeden Zoogeographisch-denkenden höchst befremdliche Verbreitungsphänomen rechtfertigt es, daß wir uns im Folgenden etwas näher mit diesem kleinen und wenig auffälligen Tier beschäftigen.

Die Art wurde zuerst von Dallas beschrieben. Beachtenswert ist, daß dieser scharfsichtige und gewissenhafte Zoologe das Insekt nur mit ausgesprochenem Bedenken (»*Bolbocoris? reticulatus*«) der Gattung *Bolbocoris* zuwies. Stål, der das Tier nicht kannte, zählt es daher denn auch durchaus gewissenhaft als »*Bolbocoris?*« in seiner Enumeratio (V. p. 30) auf. Sonderbarerweise verschwindet dieses autoritative »?« bei den späteren Erwähnern der Art spurlos, ohne daß man den Grund dieser Unterschlagung einsehen könnte, und so erscheint denn in unseren Katalogen dieser nordchinesisch-japanische »*Bolbocoris*« neben seinen äthiopischen Vettern.

¹⁾ Herr Distant zählt (Ann. Mag. Nat. Hist. 1899 p. 52) diese und andere Walkersche Arten, deren »Typen« er im Britischen Museum nicht aufzufinden vermochte, auf unter der Überschrift: »To be treated as non existent.« Es bedarf keiner besonderen Hervorhebung, daß ein solches Vorgehen allen nomenclatorischen Grundsätzen widerspricht.

²⁾ Diese in den Versl. en Mededeel. Kon. Ak. Wetensch. (2) II. (1868) p. 177 beschriebene Art fehlt in der Stålschen Enumeratio und, so weit ich sehe, auch im Lethierry-Severinschen Catalogue.

³⁾ Das Vorkommen der Art in Japan ist schon von Scott (Ann. Mag. Nat. Hist. (4) XIV., 1874 p. 289) nachgewiesen, aber von den Verfassern des Catalogue général des Hémiptères übersehen.

Nun kam mir vor kurzem ein Stück dieser seltenen Art in die Hände, das von Herrn Prof. Dr. Döderlein in Japan bei Tokio gesammelt worden ist, und das sich in der Sammlung des Zoologischen Instituts der Straßburger Universität befindet. Ich mußte mich überzeugen, wie berechtigt das Dallassche »?« war, denn die Art, obwohl *Bolbocoris* habituell ähnlich, ist — besonders wegen der völlig verschiedenen Bildung der Hinterleibsrandung und der abweichenden Lage der Fühlergruben — ohne Zweifel von der afrikanischen Gattung abzutrennen und, neben dem indischen Genus *Eobanus* Dist., als Vertreter einer eigenen Gattung aufzuzählen. Es kommt daher der von Jakowleff (Bull. Soc. Imp. Natur. Moscou LI (2) 1876 p. 85) für die Art geschaffene, später aber als »Synonym« eingezogene Gattungsname *Dybowskya* wieder zu Ehren:

Dybowskya Jak.

Unterscheidet sich von *Bolbocoris* in folgenden Stücken:

Kopf oben wenig gewölbt, nach vorn stark verschmälert, mit sehr deutlichem, geschärftem (nach vorn zu fast schneidentartigem), leicht nach oben aufgeschlagenem Seitenrand. Fühlergruben deutlich vor den Augen, nahe dem äußeren Kopfrand stehend und von den Augen entfernt (ihr Abstand von den Augen beträgt bei *D. reticulata* etwas mehr als die Länge des ersten Fühlergliedes). Fühlerhöcker außen mit plumper und kurz-dornenförmiger Spitze bewehrt, in der Ausbuchtung des Kopfrandes von oben deutlich sichtbar. Vorderrand des Pronotums mit den sehr deutlich entwickelten, stumpfwinkligen (nahezu rechtwinkligen) Halsecken deutlich breiter als der Kopf mit den Augen. Hinterecken des Halsschildes stumpfwinklig, leicht nach hinten vorgezogen. Schildchen schon an der Basis sehr breit (reichlich $\frac{1}{2}$ der Hinterleibsbreite bedeckend), sogleich von seiner Basis an leicht gerundet-erweitert (ohne Einbuchtung und ohne Zügel!) und das Ende des Hinterleibs erreichend. Hinterleibrand einen sehr deutlich abgesetzten, ununterbrochenen Kiel bildend, der in der Seitenlinie des Körpers liegt und horizontal absteht. —

Seitenrand des Pronotums merklich gebuchtet, mit deutlicher, aber stumpfer (nicht geschärfter) Randrunzel; die Schulterecken gerundet, wenig vorragend, die Hinterleibsblätter seitlich kaum überragend. Das Halsschild an seinem Vorderrand niedergedrückt, ohne einen Quereindruck hinter den Cicatrices; die Cicatricelfeldchen merklich konvex. Das Schildchen mit ganz undeutlicher Buckel-

erhebung an seiner Basis und mit kaum wahrnehmbarem, hinten jedenfalls völlig fehlendem Längskiel. Mittelfurche der Sterna ohne plattenförmige Randung. Schienen auf der Oberseite eben, mit feinen kielförmig-erhabenen Rändern.

Bei *Bolbocoris* ist der Kopfrand mehr oder weniger stark gewölbt, nicht oder nur undeutlich kielförmig, und bis an die Kopfseiten selber punktiert, die Halsecken nicht winkelig-vorragend, der Randkiel des Hinterleibs vollständig auf die Rücken- seite des Abdomens emporgeschoben, daselbst senkrecht auf- gerichtet und Costa und Schildrand unmittelbar berührend (und stützend). Die Fühler stehen nicht vor, sondern zwischen den Augen (sie sind etwa in einer, die Vorderränder beider Augen verbindenden gedachten Linie eingelenkt); die Fühlerhöcker sind außen unbewehrt und von oben nicht sichtbar.

In manchen Einzelheiten der Kopfbildung (Lage und Be- wehrung der Fühlergrube, schneidenartige Schärfung des Kopfrandes) erinnert *Dybowskya* weit mehr an *Podops*arten als an einen *Bolbocoris*.

Das mir vorliegende Stück von Japan stimmt mit der Jakow- leffschen Beschreibung gut, mit der Dallasschen wenigstens im all- gemeinen überein. Einige Unrichtigkeiten (oder Undeutlichkeiten) der beiden Beschreibungen sind in dem zweiten Absatz der oben- stehenden Diagnose berichtigt, sowie einige, wie mir schien, nicht unerhebliche Auslassungen nachgetragen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Breddin Gustavo

Artikel/Article: [Über *Bolbocoris? reticulatus* DALL. 29-31](#)